



Unsere Leser testeten

Velleman Mini-PC-Oszilloskop PCSU01

Bedienungsanleitung



PC-Software



Funktionen/Performance



Messleitung/USB-Anschluss

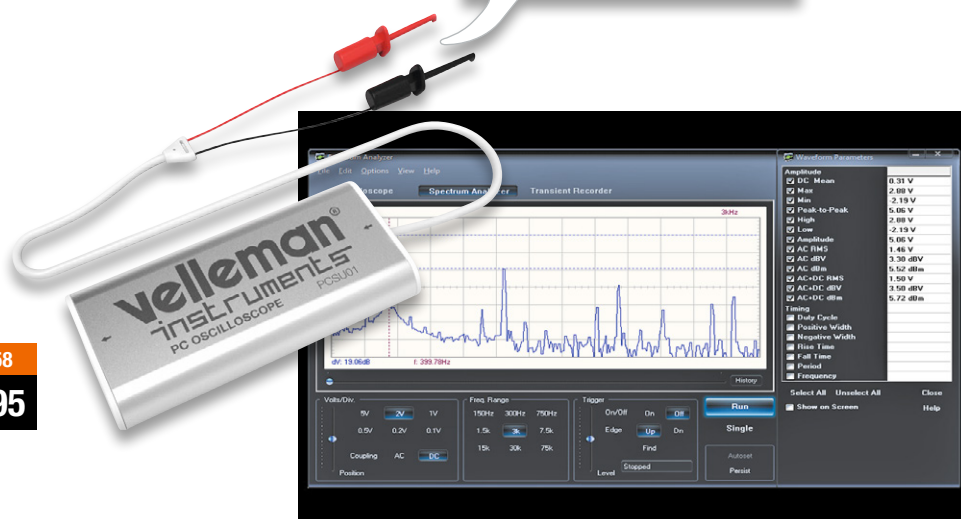
**Unsere Leser bewerteten:
Durchschnittsnote 2,5**

In die Gesamtnote sind weitere Kriterien unseres Fragebogens einbezogen.

Andreas Kipp:

„Es ist schön klein, aber trotzdem ziemlich performant ...“

velleman®

CV-13 32 58
€ 69,95

Das Oszilloskope nicht immer die großen stationären Geräte sein müssen, beweisen zahlreiche Mini-Scope bzw. USB-Vorsatzgeräte für (tragbare) PCs. So auch der kompakte Oszilloskopvorsatz PCSU01 von Velleman. Er wird einfach per USB an einen Laptop angeschlossen und über eine übersichtliche Software-Oberfläche bedient. In der Funktionalität steht er dabei einem stationären Oszilloskop in nichts nach – von FFT über Transientenrecorder bis zur Cursorsteuerung und Erfassung zahlreicher Zusatzwerte ist hier alles an Bord. Das Ein-Kanal-Gerät hat eine Analogbandbreite bis 200 kHz, einen praktischen Pre-Trigger, und die Software ermöglicht umfangreiche Anzeigen von Zusatzwerten.

Wir baten fünf Leser, das kleine Gerät ausführlich zu testen, alle haben geantwortet.

Was darf man von solch einem Messvorsatz für knapp 70 Euro erwarten? Dass er macht, was er soll, und das – so das Fazit vorweg – erledigt er, und zwar nicht schlecht. Es sind vielmehr einige Details, die nur wenig Mehraufwand erfordern hätten, und das Gerät hätte um Klassen besser dagestanden. Der erste Eindruck war durchweg gut, auch die mechanische Ausführung, sprich Verarbeitung, kam gut an. Minuspunkte erntete allerdings die Bedienungsanleitung, die wie auch die PC-Software Velleman-typisch per Download zur Verfügung steht. Dies in

Englisch, aber dank großzügiger Bebilderung der Anleitung verständlich. Sie wurde von nur zweien der fünf Tester als hilfreich bewertet, drei fanden sie weniger hilfreich.

Besser lief es bei der Einrichtung und der Bewertung der PC-Software. Hier wie auch bei den Sonderfunktionen – wir hatten explizit nach der Triggerung gefragt – wurden gute Bewertungen abgegeben. Auch für die handliche Größe des Geräts, seine Handhabbarkeit, den zum Lernen nützlichen Demomodus und die erreichte Performance bekam das Gerät gute Beurteilungen.

Die Hauptkritik galt eben jenen Details, die mit wenig Aufwand hätten besser ausgeführt werden können, nämlich den Anschluss- und Messleitungen. Die USB-Anschlussleitung ist sehr kurz ausgeführt, sodass man wenig flexibel am Arbeitsplatz ist und oft zu einem USB-Verlängerungskabel greifen muss. Die Messleitungen sind mit als angenehm und ergonomisch empfundenen Krokodilklemmen ausgestattet, aber zu dünn, und sie machen einen instabilen und keine Langlebigkeit zu erwartenden Eindruck, gerade im Mobilbetrieb – deshalb hat es hier nur zu einer 3,8 in der Schulnoten-Bewertung gereicht. Hier wünschten sich die Tester stattdessen lieber eine übliche, fest eingebaute BNC-Buchse, an die man sowohl diese Messleitung als auch sonstiges handelsübliches Zubehör, z. B. einen Tastkopf, einfach anschließen kann. Weitere Wünsche waren eine größere Bildschirmdarstellung, eine plattformunabhängige Software und mehr Bandbreite.

Fazit: Kurz gesagt: Gut angesetzt und praktisch, aber schwächelt in Details. Ausführlicher: Eine bessere Anleitung und vor allem ein soliderer und universellerer Messleitungsanschluss und eine weniger sparsame USB-Anschlussleitung hätten das Gerät fast ohne Mängel den Test passieren lassen – sehr schade, aber eben auch Verbesserungspotenzial für Weiterentwicklungen ...

ELV